



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche// Neu-Geburt,// Oder// Wunder-Verstellung//
Deß Alten Menschen in ein Neuen,// Durch andächtige
Behertzigung// Dern Vier Letzten Dingen// deß Menschen**

Stanyhurst, Guillaume

Cölln, 1691

Vorred.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50185)

Das Erste
Der vier letzten Dingen/
Der Tod.

Vorrede.

Es melden viel nam. und glaubhafte Scribenten / das die Athenienser / sonderlich was Fürnehm under ihnen war / und in der Republic die Mächtigste / sollen dermassen zart und kitzlechte Ohren gehabt haben / das sie des Todes / will nicht sagen Beschreibung oder Fürbildung / sondern den bloßen Namen so gar nit leiden noch dulden mögen ; Dannerhero sie ein Gesetz bey Leibsstraff zu halten gemacht / das / wann etwa ein Todtfall der Eltern / Geschwistrigten / Verschwägerten / Bluts- oder sonst naher Freunden / Anverwandten und guter Bekanten anzukündigen / solches durch Niemand anders / als so das Leben einiger Mord- oder Unthat halben verwirckt / und albereit vom Leben zum Todt Richtlicher Weise verurtheilt war / beschehen müste. Und dieses zwar eben darumb / weilien sie

By den Atheniensen darff niemads / als der das Leben verwirckt / den Tod eines Befreundt ankünden.

B s deno

denselben des Lebens unwürdig / und den
 Todt wohl verdient zu haben erachteten/
 der ein so entseßliche Todt- und Mord-
 Zeitung einbringen / oder ein so blutiges
 Schreiben einhändigen sollte : Wüste als
 so ein solcher auß der Zahl der Lebendigen
 gethan / und auß dem Bann Menschlicher
 Natur verbannt und außgeschafft wer-
 den. Liebe Christen! wann ich wissen oder
 muthmassen könnte / daß ihr gesinnt wäret/
 wie gedachte Athenienser / würde ich ge-
 wisslich so viel Hertz nicht haben / mich zu
 erkühnen weder eure Augen mit so ab-
 scheulichen Todten-Gesicht zu beleidigen/
 weder eure Ohren mit so trauriger Zel-
 tung zu verwunden / noch eure Herzen
 mit so zerstörlichen Gedancken zu be-
 kümmern / oder mit dergleichen erschrock-
 lichen Einbildungen zu beunruhigen.
 Massen dann zu geschehen pflegt / wann
 man von deme under allen erschrocklichen
 Dingen / dem allererschrocklichsten Todt
 zu reden beginnet. Weil ich aber zwis-
 schen euch und mehr gemeldten Athenien-
 sern an Art / Natur unnd bevorab an Glaub
 und Religion einen fast grossen Under-
 schied befinde ; Als darff ich euch so wohl/
 die ihr dieses leset / als euren Eltern und
 allen Angehörige / und die euch mit Sipp-
 schafft / Verwand- oder Bekandschafft
 zuge-

Dieser
 Brauch
 hat sein
 statt bey
 den Chri-
 sten. 3

zugethan seynd / euch allen / sprich ich /
 als des Todtschuldigen / darffich als
 gleichfalls des Todtschuldiger die betau-
 rende / entsetzliche und unangenehme Tod-
 tenzeitung bringen / und dieses zwar mit
 den hochwichtigen / kräftigen / unge-
 zweiffelten und unwiederrufflichen Wor-
 ten / so GOTT selbst geredt / seinen grossen
 Apostel eingeben / von welchem es auch
 Schriftlich verzeichnet / verfast und hin-
 derlassen worden / und also lauten : Sta-
 tutum est hominibus semel mori. (a)
 Den Menschen ist gesetzt einmahl zu
 sterben. Also dann du Lieber / der du die-
 ses liest / und nichts weniger als deines
 Todts gedenckest / du selbst / sprich ich /
 wirst einmahl sterben : Du : so eben jetzt
 an Leibskräfften gesund / frisch und starck /
 klug an Verstand / fürtrefflich an Wis-
 senschaft / ganz munter und wolge-
 gemuht / in volle Lauff und sicherer Hoff-
 nung einer lang- und gleichsam ewigweh-
 render Lebensfrist begriffen bist / du / so
 weiß nicht wie groß- herrliche / seltsame /
 und unerhörte Thaten im Sinn hast /
 mit hohen Gedancken und Anschlägen
 schwanger gehest / du / sprich ich / du wirst
 sterben. Glaubstu es nicht ? Statutum
 est, Es ist beschlossen / der Schluß ist ge-
 macht /

Denken der
 Apostel
 das unhin-
 derbringli-
 che Gesetz
 des Todes
 ankündet.

Was
 Stands
 und Bes-
 chaffheit
 sie seyen.

(a) Hebr. 9. v. 27.

Dieser
Schluß ist
im Rath
der Heil.
Dreyfal-
tigkeit ge-
macht.

Wird un-
fehlbar uñ
gewiß an
allen voll-
zogen wer-
den.

macht / das Urtheil gefällt. Wo da? In
jenem Ort der allgemeinen Gottmässig-
keit / in der geheimen Rath. Stuben der
Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / in dem ho-
hen Richthaus der Göttlichen Allmacht
in der verborgenen Lehr. und Kunstschul
der ewigen Weisheit / mit einem Wort
auff dem strengen Richterstuhl oder Richt-
statt / allwo schon längst aller Menschen
Kopff. und Hals. Gericht gehalten wor-
den. Statutum est. Der Schluß ist ge-
macht / der Sentenz ist ergangen / der
Ausspruch ist geschehen / der Stab ist ge-
brochen ; Von wem aber ? Von deme /
Apud quem non est transmutatio (a)
bey welchem keine Veränderung ist:
Von deme / so von sich selbst spricht:
Ego Dominus, & non mutator. (b) Ich bin
der Herr / und ändere mich nicht.
von deme / dessen Satz. und Ordnun-
gen / Vor. und Aussagungen ihren Auf-
schlag so gewiß und unfehlbarlich gewin-
nen / daß er sagen darff : Himmel und
Erd werden zergehen / aber meine
Wort werden nicht vergehen. (c)
Statutum est. Es ist beschlossen. Aber
wie? Was Gestalt? Durch Gottes ewi-
gen Rathschluß / welcher unveränder-
lich

(a) Iacob. 1. 17. (b) Malach. 3. 6. (c) Math. 24. 35.

lich ist: Durch ein unzertrennliches Ge-
 sats/so nit mag gebrochen noch überschrit-
 ten werden. Das jenige dann / so von
 Anfang vor allem Anfang angefetzt und
 beschloffen worden / das soll die Materi
 seyn / mir zwar zu schreiben / dir aber zu le-
 sen. **GOTT** gebe / das der Nutz und
 Frucht bey dir so groß / als bey mir die
 Mühe / Fleiß und Emsigkeit seyn wer-
 de; Bin also gesinnet / alles was sich vor
 dem Todt so wol / als in und nach demsel-
 ben zu begeben pflegt / dann auch gewisse
 Regul. und Satzungen wohl und frucht-
 barlich zu sterben beyzubringen / auch mit
 schlechten und beweglichen Worten viel-
 mehr / als mit hochgelehrter prächtiger
 Rede / kürzlich zubeschreiben. Dir lieber
 Leser stehet zu / auß deme / was du liest /
 das beste aufzulesen / was aufgelesen /
 tieff ins Hertz zu drucken / und endlich was
 eingedruckt / auch in deinen Sitten / Han-
 del und Wandel aufzudrucken und schei-
 nen zu lassen. Also und solcher Gestalt
 wirds der Mühe werth seyn / und wird
 beyden / Mir mein schreiben / Dir
 dein lesen wohl bezahlt
 werden.

Ist die
 Materi
 gegenwärtige
 Tractatlein.

Desselben
 Inhalt
 und kurzer
 Begriff.

Das